
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 2
Datum 26. Februar 2014

13 1.92.1 Motionen

Motion Hans-Peter Baumann betreffend "Fairer Sold für die Angehörigen der Feuerwehr"; Erheblicherklärung

Präsidentin: Der Bericht des Gemeinderates liegt vor, es geht um die Erheblicherklärung. Das Wort hat der Motionär.

Hans Peter Baumann, SVP: Ich glaube, es ist unbestritten, dass die Gemeinde für Dienst- und Hilfeleistungen der Freiwilligen Feuerwehr, wie das hier der Fall ist, auch eine angemessene Entschädigung, besser sollte man sagen "ein Zeichen" setzen muss. Ich habe festgestellt, dies steht auch in der Antwort des Gemeinderates, dass der Sold für die Feuerwehrleute seit dem 1. Januar 1998 nicht mehr angepasst wurde. Das heisst, man liess den Ansatz für eine normale Übung bei zehn Franken pro Stunde, wenn man dies gemäss Reglement umrechnet. Die aufgelaufene Teuerung ist in der Zwischenzeit, auch das ist der Antwort zu entnehmen, um elf Prozent angestiegen. Meine Motion verlangt primär die Anpassung des Soldes an die aufgelaufene Teuerung.

Ich mache zudem in meiner Begründung auch den Bezug zur angepassten Besoldung der Behördenmitglieder per 01. Januar 2013, also von unseren Sitzungsgeldern. Das hat einen Grund: weil diese im selben Besoldungsreglement geregelt sind. Wir haben seit 1998 verschiedene Sachen dort geändert, aber wir haben den Sold der Feuerwehr hier nie diskutiert. Und ich bin auch der Meinung, dass eine gewisse Parität zwischen dem, was wir hier verdienen, das ist auch freiwillige Arbeit für die Allgemeinheit und dem, was eine Feuerwehr leistet, bestehen muss. Es ist klar, dass politische Arbeit in den letzten 15 Jahren nicht wesentlich wichtiger geworden ist, als die Dienstleistungen der Feuerwehr. Oder sind Sie der Meinung, dass Politiker eine Mischung aus Brandstiftern und Feuerwehr sind und ihnen deshalb mehr Entschädigung zusteht?

Was wir hier nicht diskutieren müssen, ist, wie hoch die Ansätze ausfallen sollen. Es geht hier darum, jetzt zu sagen, dass wir vom Gemeinderat eine Vorlage möchten, die sagt, wie die Anpassungen vorgenommen werden sollen. Aufgrund von Gesprächen mit GGR-Mitgliedern habe ich eine Recherche in anderen Gemeinden gemacht. Die meisten Gemeinden haben ein Feuerwehrreglement. Die Ansätze sind dort drin nicht enthalten, das ist eine Weisung oder ein Beschluss des jeweiligen Gemeinderates und in der Regel nicht öffentlich. Aber ich habe vier bernische Gemeinden gefunden. Oberhofen bezahlt Fr. 12.50 pro Stunde, Oberdiessbach und Kirchberg Fr. 30.00 für eine zweistündige Übung, bei Kirchberg ist es nicht explizit drin, aber bei Oberdiessbach. Und Burgdorf bezahlt für drei Stunden Fr. 40.00. Man sieht, in all den Gemeinden und das sind vergleichbare Gemeinden, zahlt man mehr. Ich habe auch eine Grösse aus dem Nachbarkanton Luzern.

Der Feuerwehrverband, der Gemeindeverband und die GVB empfehlen den Gemeinden einen Ansatz von Fr. 12.00 bis Fr. 20.00 pro Stunde. Sie dürfen diese Motion also ohne schlechtes Gewissen überschreiben, weil eine Anpassung, wenn man nur eine Teuerung nimmt von einem guten Franken, sicher realistisch wäre.

Ich gehe auch davon aus, dass man im Jahr 1997, als man diese Ansätze angenommen hat, den Vergleich mit anderen Gemeinden gemacht hat. Wenn wir nun die Teuerung anpassen besteht dort nach wie vor eine gewisse Parität. Ich gehe davon aus, dass, wenn der Gemeinderat mit der Vorlage kommt, er die Vergleiche entsprechend aufführen wird, damit wir hier richtig entscheiden können. Ich danke dem Gemeinderat für den Antrag auf Erheblichkeit, danke auch für die kurze Antwort. Einzig zum Satz "Das Kader der Feuerwehr hat sich bis jetzt noch nie über eine Erhöhung der Soldansätze geäussert.": Das Kader soll nicht um Erhöhung der Besoldung bei der Gemeinde nachsuchen. Es ist, wie ich einleitend gesagt habe, Sache der Gemeinde, die Dienst- und Hilfeleistungen angemessen zu entschädigen. Ich bitte sie, für die Motion die Erheblicherklärung abzugeben.

Präsidentin: Gibt es Bemerkungen des Gemeinderates?

Gemeinderat: Keine Bemerkungen.

Präsidentin: Das Wort ist offen für alle Ratsmitglieder.

Hans-Jörg Rothenbühler, BDP: Wir von der BDP finden die Überprüfung des Feuerwehrsoldes eine gute Sache und danken Hans Peter Baumann dafür. Wir werden die Motion erheblich erklären.

Bruno Vanoni, GFL: Auf den ersten Blick ist uns die Sache klar vorgekommen und ich könnte es kurz machen: „Fairer Sold für die Feuerwehr“; wer könnte da dagegen sein? Wir von der GFL sicher nicht! Vom Titel her betrachtet, sind wir ganz klar für die Erheblicherklärung der Motion.

Aber bei der genauen Lektüre des Motionstextes und der Stellungnahme des Gemeinderates sind dann doch noch Fragen aufgetaucht. Die Motion verlangt eine Anpassung der Sold-Ansätze. Aber an was? Die Anpassung soll sich an der aufgelaufenen Teuerung orientieren und an der Höhe der kürzlich neu festgelegten Entschädigungen für Behördenmitglieder.

Der Anpassungsvorschlag, den wir mit der Erheblicherklärung der Motion beim Gemeinderat bestellen, soll sich also an zwei verschiedenen Faktoren orientieren: an der Teuerung und an den Sitzungsgeldern für die GGR- und Kommissionsmitglieder. Beides kommt nicht aufs Gleiche heraus und nur schon die Orientierung an der aufgelaufenen Teuerung ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick aussieht. Warum nicht?

Das Besoldungsreglement aus dem Jahr 1998 sieht fünf verschiedene Sold-Ansätze für Feuerwehr-Übungen vor. Diese sind, wie es in der Antwort des Gemeinderats heisst, seit 1998 nicht mehr angehoben worden. Die Teuerung seither beläuft sich auf rund 11 Prozent. Aber zwei dieser fünf Soldansätze sind schon länger unverändert geblieben. Der Sold für zweistündige Abendübungen und für Hauptübungen ist schon seit 1985 nicht mehr verändert worden. Jedenfalls haben wir das auf Anfrage von der Bereichsleiterin Sicherheit erfahren; und ich möchte Heidi Ulrich bei dieser Gelegenheit für die Abklärungen und Auskünfte danken. Die beiden erwähnten Soldansätze müssten also an die Teuerung seit 1985 angepasst werden. Und diese beläuft sich auf fast 50 Prozent. Die gleiche Teuerung war übrigens bei den Sitzungsgeldern aufgelaufen, die kürzlich erhöht worden sind, teilweise um 60 Prozent, teilweise aber nur um zehn Prozent, wie in der Antwort des Gemeinderats erwähnt ist. So massiv, wie es in dieser Antwort auf den ersten Blick aussieht, sind die Sitzungsgelder für die Behördenmitglieder also nicht erhöht worden. Dies einfach so als Klammerbemerkung für den Fall, dass da jemand einen kritischen Unterton aus der gemeinderätlichen Antwort herauslesen wollte.

Die Erhöhung der Sitzungsgelder war gerechtfertigt, so wie jetzt auch eine Erhöhung des Feuerwehr-Solds gerechtfertigt ist, der je nach Ansatz seit gut 15 Jahren oder sogar seit fast 30 Jahren nicht mehr an die Teuerung angepasst worden ist.

Ich hoffe, es ist Euch nicht Sturm im Kopf geworden von meinen bisherigen Bemerkungen. Ich wollte damit bloss aufzeigen, dass die Sache nicht so einfach ist, wie sie auf den ersten Blick aussieht. Deshalb müssen wir auch aufpassen, dass wir nicht Äpfel mit Birnen vergleichen: Soldansätze aus unterschiedlichen Jahren oder den Feuerwehrosold mit den Sitzungsgeld-Entschädigungen. Wenn wir von der GFL die Motion erheblich erklären, gehen wir davon aus, dass der Gemeinderat die Sache differenziert und systematisch angehen wird. Dass er uns Vorschläge unterbreiten wird, in denen die verschiedenen Entschädigungen für verschiedene wertvolle freiwillige Engagements wieder miteinander in ein Gleichgewicht bringen.

Zum Schluss noch eine grundsätzliche Bemerkung. Die Feuerwehr selber hat bisher meines Wissens offiziell nie eine Erhöhung des Solds verlangt. Das ehrt sie. Hingegen hat die Feuerwehr in letzter Zeit uneigennützig für eine gute Ausrüstung kämpfen müssen. Auch für uns ist es wichtig und vorrangig, dass die Feuerwehr gut ausgerüstet ist. Das ist für ihre Motivation möglicherweise wichtiger als der Sold. Beides, Sold und Material, werden aus der Spezialfinanzierung Feuerwehr finanziert. Und in diesem Topf wird das Geld wohl etwas knapper, wenn die Soldansätze erhöht werden. Darum erwarten wir: Wer jetzt für die Solderhöhung ist, soll dies später nicht als Argument brauchen, um bei der Ausrüstung zu sparen und Kürzungen von Beschaffungskrediten zu rechtfertigen. Das nötige Geld muss für beides bereitgestellt werden: für fairen Sold und für gutes Material!

Rudolf Gerber, SP: Die SP stimmt dem Antrag des Gemeinderates zu, ich möchte auf drei Punkte hinweisen, die auch Hans Peter Baumann erwähnt hat. Eine knappe, klare Antwort ist eine Kunst. Häufig ist das Gegenteil der Fall. In diesem Sinne ein Kompliment an die Verfasserinnen und Verfasser. Zweitens: Die SP hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass der Gemeinderat bereit ist, berechnete, wichtige Anliegen anzunehmen, auch in der finanziellen Lage, die wir in der Budgetdebatte diskutiert haben. Dass er dem Thema Rechnung trägt und bereit ist, auf Mehrausgaben einzusteigen. Drittens: Die Bedeutung der Feuerwehr ist bereits erwähnt worden, hier gehört auch ein fairer Sold für die Dienstleistenden dazu. In diesem Sinne unterstützen wir den Antrag wie er vorliegt.

Markus Lötcher, FDP: Für die FDP-Fraktion ist die Antwort etwas knapper ausgefallen und vielleicht auch nicht ganz so klar, jedoch wohlwollend im Sinne von "das machen wir, es gibt eine Erhöhung". Was wir fordern und das wurde vom Motionär jetzt auch erwähnt, ist ein Quervergleich mit anderen Gemeinden. Wir werden der Erheblichkeitserklärung zustimmen.

Präsidentin: Weitere Wortmeldungen aus dem Rat? Das ist nicht der Fall. Möchte sich der Gemeinderat noch äussern?

Edi Westphale, Gemeinderat: An dieser Motion stört mich einzig, dass ich nicht selber darauf gekommen bin, dass man den Sold anpassen sollte. Herzlichen Dank für den Wink. Wir werden versuchen, Antworten auf die Forderung nach Vergleich und nach der richtigen Erhöhung bei den verschiedenen Ansätzen in einer guten Form wieder hierher zu bringen.

Präsidentin: Wir stimmen ab. Wer die Motion Hans Peter Baumann betreffend "Fairer Sold für die Angehörigen der Feuerwehr" erheblich erklären will, erhebe die Hand. Das ist einstimmig. Gibt es Gegenstimmen? Das ist nicht der Fall.

Abstimmung

Die Motion Hans Peter Baumann betreffend "Fairer Sold für die Angehörigen der Feuerwehr" wird mit 33 zu 0 Stimmen als erheblich erklärt.

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE